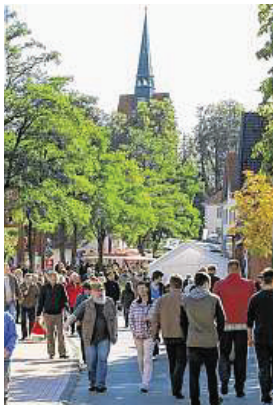


Flachs spinnen und Schafe scheren

Das gute Wetter lockt viele Besucher zum Herbst- und Schafmarkt nach Bruchhausen-Vilsen



Das gute Herbstwetter lockte Sonntag wieder zahlreiche Besucher in den Luftkurort.

Bestes Herbstwetter sorgte am Sonntagnachmittag beim Herbst- und Schafmarkt in Bruchhausen-Vilsen für hohe Besucherzahlen. Dass sich da auch Marktmeister Friedrich Meyer, Geschäftsführer der Fördergemeinschaft, durchaus zufrieden zeigte, verwundert da nicht weiter.

VON DAGMAR VOSS

Bruchhausen-Vilsen. In drei große Themenbereiche hatte der Geschäftsführer der Fördergemeinschaft Bruchhausen-Vilsen, Friedrich Meyer, den diesjährigen Herbst- und Schafmarkt eingeteilt. Allerdings gab es zwischen Gewerbe, Schafen und Mode noch jede Menge andere Aussteller und Anbieter. Informationen zu Kinderbetreuung und alternative Schulformen, Aktivitäten für die Lütten und einen Flohmarkt für jedes Alter. Außerdem natürlich eine Riesenvielfalt an kulinarischen Leckereien, die den Besuchern den Magen füllten.

„Wir haben 48 Outfits von sechs verschiedenen Firmen vorgeführt“, zeigte sich Moderatorin Marion Pempertin ganz stolz. Sie hatte die Modenschau auf dem Engelbergplatz zum ersten Mal moderiert und sichtlich Spaß daran gehabt. Den Laienmodells auf dem Laufsteig ging es auch so, sie präsentierten eine Stunde lang Mode für Damen, Herren und Kinder. Gegen kalte Füße gab es gleich nebenan Körnerschube



Am Webstuhl: Anne Windhorn brachte den Sonntagsgasausflüglern das alte Handwerk näher.

FOTOS: UDO MEISSNER

oder Nackenkissen mit einem langen Kragen.

Derweil konnten die Betrachter zu dem Augenschmaus auch ihre Geschmacksknospen verwöhnen. Oder weitergehen, denn die Sulinger Straße hoch warteten viele Flohmarktstände. Neben dem üblichen Tüdelkram gab es dort witzige historische Produkte wie einen kleinen Kinderstuhl mit angebautem Tisch. Darauf war ein winziger Rechenschieber angebracht, das Stühlerchen hatte ein rundes Loch, darunter konnte problemlos ein Töpfchen angebracht werden.

An der Brautstraße hatte sich eine überraschende Bildungsvielfalt niedergelassen. So unter anderem die bilinguale Montessori-Schule Syke, die gerade in diesem

Jahr nach den Sommerferien gestartet war. Kinder konnten ihre Wahrnehmung bezüglich Entfernungen auf einem weißen Feld mit Stoffsäcken-Werfen testen.

Taktils Lernen hingegen wurde bei der Lebenshilfe gefördert. Knetmasse musste in kleine Luftballons gequetscht werden, damit daraus dann Knautschis entstanden. Und bei der kleinen Reiterfarm konnten die jüngeren Besucher Stoffpferde auf Rollen in der Größe von Ponys besteigen. Mit einer Technik ähnlich dem Radfahren gab es ein wenig Reitgefühl. Die Einnahmen wollten die Betreiber der Kinder- und Jugendarbeit in den Vereinen in Bruchhausen-Vilsen zukommen lassen.

Beim Schafscheren hatte der vierjährige Janes Mitleid mit den Tieren. „Die Ar-

men, die frieren doch jetzt.“ Sein Nachbar meinte, es sei ja gut, dass sie in der Sonne stehen. Der zehnjährige Marvin fand es gut, dass er mal sehen konnte, wie das mit dem Scheren funktioniert. Ein Traumberuf sei das für ihn allerdings nicht.

Der Heimat- und Verschönerungsverein Barenburg demonstrierte beim Herbst- und Schafmarkt altes Handwerk wie das Flachsspinnen und Leinen- beziehungsweise Wollweben. Ilse Renke und Anne Windhorn entpuppten sich da als wahre Meisterinnen an Webstuhl und Spinnrad.

Für den Verantwortlichen, Marktmeister Friedrich Meyer, war es am Sonntag ein durchaus zufriedenstellender Markt. „Das Wetter war klasse und auch der Ablauf richtig gut.“